WireGuard Peer

Inhaltsverzeichnis

- 1 Wichtige Parameter
- 2 AllowedIPs
- 3 Typische Fehler
- 4 Fazit

Ein WireGuard Peer ist eine Gegenstelle innerhalb einer WireGuard-VPN-Konfiguration. Er wird über einen öffentlichen Schlüssel identifiziert und über AllowedIPs in das VPN-Routing eingebunden.

In WireGuard ist jeder Kommunikationspartner ein Peer. Ein Peer kann ein einzelnes Gerät, ein Server oder eine Gegenstelle in einem Site-to-Site-Tunnel sein.

1 Wichtige Parameter

Die Peer-Konfiguration ist bewusst schlank, aber sehr aussagekräftig.

- **PublicKey:** identifiziert die Gegenstelle.
- **AllowedIPs:** definiert erreichbare Netze oder Client-Adressen.
- **Endpoint:** Adresse und Port einer erreichbaren Gegenstelle.
- **PersistentKeepalive:** hilfreich hinter NAT.

2 AllowedIPs

AllowedIPs bestimmen sowohl Routing als auch Zugriffserwartung. Dadurch sind sie besonders wichtig für die korrekte Funktion.

- Bei Clients oft einzelne /32- oder /128-Adressen.
- Bei Site-to-Site-Tunneln ganze interne Netze.
- Überlappende Netze vermeiden.

3 Typische Fehler

Viele WireGuard-Probleme entstehen durch falsche Schlüssel, Routing oder Firewalls.

- Public und Private Key nicht verwechseln.
- Firewall-Port für UDP freigeben.
- Routen und AllowedIPs konsistent planen.

4 Fazit

WireGuard Peers sind einfach aufgebaut, erfordern aber saubere Planung bei Schlüsseln, AllowedIPs und Routing.